



Absendender Verband:

An den (per E-Mail)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-Mail: guardokus@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2014/2015
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

1. Verbandsdaten

Verband: LSB Berlin

Ansprechpartner/in für das Projekt: Martina Büttner

Straße, Hausnummer: Priesterweg 4

PLZ: 10829 Ort: Berlin

Telefon: 030-78772414

Fax: 030-7883217

E-Mail: m.buettner@lsb-berlin.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts Zukunft für Sportarten

x „Lernen und Lehren mit digitalen Medien“

x „Sportentwicklung ab dem mittleren Erwachsenenalter. Weiterentwicklung fitness- und sportartbezogener Angebote vor allem für Männer.“

3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Wir wollen ein bisher vernachlässigtes Thema, Die „Fitneßorientierung von Sportarten“ in den Focus von Vereinen und Verbänden rücken, um so u.a. eine bessere Mitgliederbindung möglichst auch Mitgliedergewinnung zu unterstützen. Durch den Sportartenbezug sollten vor allem Männer angesprochen werden. Die Entwicklung von entsprechenden Ausbildungsmodulen war das Ziel. Gleichzeitig sollte durch dieses Projekt die schon vorhandene Bildungsnetzwerkarbeit mit Verbänden intensiviert werden und die Ergebnisse in einer zu entwickelnden elektronischen Plattform verbreitet werden. Gemeinsam mit dem LSB Brandenburg sollte für eines der o.a. Fortbildungsmodule eine blended-learning-Variante entwickelt werden.

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Der Aufbau einer elektronischen Bildungsplattform ähnlich SALTO konnte nicht erreicht werden.

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Wir haben nur die Hälfte der beim DOSB beantragten Summe für das Projekt erhalten und die Priorität lag auf der Entwicklung der Ausbildungsmodule.

4. Projektplanung/Projektmanagement

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja x Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

November 2013 Bis Februar 2014 Entwicklung der Fortbildungsmodule
November 2013 bis Februar 2014 Entwicklung der Lehrmaterialien, wissenschaftliche Begleitung und Entwicklung der technischen Voraussetzungen für die blended-learning- und die Präsenzvariante
ab Dember 2013 Gewinnung der Lehrgangsteilnehmer
März 2014 Schulung der Referenten
April - August 2014 Durchführung der blended-learning- und Präsenzkurse:
- Seminarreihe „Klassischer Sport im Focus der Gesundheit“ 15 LE
30.3./6.4. 2014 sowie 26.4./27.4.2014
Juni 2014 Auswertung der Seminare und Entwicklung einer kurzen Variante des Fortbildungsmoduls
September 2014 Dozentenschulung der Verbände (13.9.2014)
September/Oktober 2014 Durchführung der kurzen Fortbildungsvariante
Seminar „Klassischer Sportim Focus der Gesundheit“ 5 LE
11.9. 2014 und 20.9. 2014

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

keine

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

LSB Brandenburg, Berliner Fachverbände, z.B. Handball, Bowling, Bezirkssportarbeitsgemeinschaft Pankow; Berliner Vereine, z.B. SV Bergmann-Borsig, SV Karower Dachse

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?

Die Zusammenarbeit mit dem LSB Brandenburg verlief reibungslos auf einer professionellen Ebene. Die Zusammenarbeit mit beteiligten Verbänden und Vereinen funktioniert bei so einem völlig neuen Thema nur durch persönliche Kontakte, nimmt aber dadurch Fahrt auf und wird sehr konstruktiv.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

Wir haben das geplante Fortbildungsmodul für Trainer C in zwei Varianten erstellt (einschließlich der Entwicklung spezieller Unterrichtsmaterialien) und mehrmals erfolgreich durchgeführt. Ebenso eine auf den ersten Erkenntnissen der Fortbildungen basierende Dozentenfortbildung für die Fachverbände.

Bei den 15 LE umfassenden Seminaren nahmen schon mit überwältigender Mehrheit Männer an der Multiplikatorenschulung teil. Es darf davon ausgegangen werden, daß sie im Umkehrschluß das Thema auch vorrangig für Männer im Sportverein umsetzen werden, sowohl für bestehende als auch bei der Entwicklung neuer Gruppen (ein Ergebnis der Feedbackbögen).

Konkrete Arbeitsergebnisse bezüglich der gemeinsamen Erarbeitung einer blended-learning-Variante entnehmen Sie bitte dem Bericht des LSB Brandenburg.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Die Aufgabe Mitglieder zu binden und möglichst neue zu gewinnen ist eine zentrale Aufgabe der Sportorganisation. Die Männer des mittleren Erwachsenenalters anzusprechen und gleichzeitig auch Frauen die Möglichkeit zu eröffnen in ihrer oder einer neuen Sportart der Wahl nicht leistungsorientiert trainieren, sondern das ganz im Gegenteil gesundheits- bzw. fitneßorientiert tun zu können, sollte den größten Teil der Mitgliedsorganisationen interessieren.. Wir haben ausbaufähige Ausbildungsvarianten dazu erarbeitet.

Welche Ihrer **Arbeitsergebnisse** eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Die Projekterfahrungen und für offene Mitgliedsorganisationen auch die Inhalte der Lehrveranstaltungen sowie der Dozentenschulungen eignen sich für andere Verbände. Die

Fachverbände in Berlin werden von uns ohnehin auf dem laufenden über die obige Entwicklung gehalten und interessierte mit einbezogen ebenso wie interessierte Vereine.

Gibt es in der **Vorgehens- und Arbeitsweise** in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer

Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Wir sind keine besonderen oder extravaganten Schritte gegangen, im Gegenteil. Die einzigen „Besonderheiten“: ein langer Atem und hohe Motivations- sowie Konfliktfähigkeit.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Die elektronische Umsetzung der Lehrgangsinhalte für Berliner Fachverbände

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Fehlende Finanzen s.Punkt 3

6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

- Transfer des gesellschaftlich wichtigen Anliegens Gesundheit in einen klassischen Sportbereich, der sich bisher mit diesem Thema weniger beschäftigt hat, dessen Bedarf nichtsdestotrotz groß ist
- Integration von „Gesundheitsorientierung von Sportarten“ in die aktuelle Traineraus- und -fortbildung.

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

Die gewonnenen Erkenntnisse sind in Form von konkreten Fortbildungsveranstaltungen in das laufende Bildungsprogramm des LSB Berlin fest integriert. Hier werden unterschiedliche Formate in den kommenden Jahren entwickelt werden, die wiederum modular angewandt, zu einer Präventionslizenz führen können.

Berliner Fachverbände werden, sofern sie es nicht schon sind, mit den entwickelten Inhalten vertraut gemacht. Wir werden gemeinsam unterschiedliche Veranstaltungen Trainerfortbildungen, Dozentenschulungen u.ä. planen und durchführen, die Gespräche laufen schon.

Ebenso werden die im Projekt involvierten Vereine weiter als Mustervereine für diese Problematik aufgebaut.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Wir bedanken uns für die Unterstützung eines wichtigen Themas, an welchem wir schon eine Weile gearbeitet haben. Wir würden gern die Möglichkeit des Erwerbs von DOSB-Lizenzen für die Gesundheitsorientierung in Sportarten besprechen (Bildung). Der vorhandene Weg zum Qualitätssiegel in Sportarten scheint zu kompliziert und sollte vereinfacht werden (Sportentwicklung). Auch darüber könnten wir uns vielleicht austauschen.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Martina Büttner

Datum: 12.1.15